



REHASW*i*SSinfo

Ausgabe 1/15, März 2015

Editorial



Ricardo Schmidt
Mitglied des Vorstandes

Bleibende Erinnerung

Liebe Leserinnen und Leser

Vor einigen Jahren hatte auch ich die Gelegenheit, an einer durch Joseph Aerthott organisierten Reise durch Südindien teilzunehmen. Es war für mich das erste Mal, dass ich Indien besuchte und obschon mich dieses Land mit seiner mannigfaltigen Kultur und Landschaft schon immer interessiert hatte, waren meine Eindrücke einmalig und überwältigend.

Ganz besonders war ich beeindruckt von den Menschen, denen wir bei unseren Projektbesuchen begegnet sind. In Bescheidenheit und mit viel Freude und Engagement gingen sie ihren Tätigkeiten nach. Es war wirklich schön zu sehen, dass sich ihre Lebenssituation durch die Unterstützung der REHAS-WiSS nachhaltig verbessert hatte. Sie entwickelten sich zu einer wichtigen Stütze in der Familie und konnten ihre Position im sozialen Umfeld stärken. Für all dies waren sie sehr dankbar.

Im Verlaufe der Reise besuchten wir auch eine Gruppe von Kunsthandwerkern. Dort hatte ich das grosse Glück, eine wundervolle in Holz geschnitzte Ganesha-Gottheit zu erwerben. Sie ist so fein und schön und mit so viel Hingabe gearbeitet, dass der Künstler dafür fast ein halbes Jahr benötigt hatte. Seither grüsst mich Ganesha jeden Morgen, begleitet mich durch den Tag und erinnert mich so stark an Indien, an die strahlenden Gesichter, die intensiven Düfte und Farben und an die Weisheit ihrer Kultur.

Diese Indien-Reise war bereichernd, faszinierend und weitete meinen Horizont; und auf der inneren Ebene wird das Erlebte immer abrufbar sein.

Für das Redaktionsteam:
Ricardo Schmidt



Besuch von REHASWiSS-Projekten im Januar 2015

FATHIMAPURUM, KERALA

Urs Kühnis

Ein Coiffeur mit künstlerischem Anspruch

Nadeshan empfängt uns in seinem Salon, einem mit dem Nötigsten eingerichteten Anbau an sein Elternhaus. Auf dem Coiffeurstuhl sitzt ein junger Bursche, etwas verlegen angesichts der „Invasion“ der Besucher aus der Schweiz. Weniger verlegen, vielmehr stolz über sein der Vollendung harrendes Werk auf dem Kopf seines Kunden, erklärt uns Nadeshan sein Geschäftsmodell. Der 39-jährige Mann schneidet ausschliesslich Frisuren für junge Männer. Er orientiert sich dabei an indisch-afrikanischen „Mustern“. Nadesan hat sein Handwerk on-the-job gelernt. Der an den Folgen einer Kinderlähmung leidende Mann erhielt 2002 von der Rehaswiss einen Mikrokredit von 10'000 Rupien. Dieser erlaubte ihm, den Parlour zu bauen und einzurichten. Heute verdient er monatlich etwa 5'000 Rupien – inklusive einer staatlichen Invalidenrente von 600 Rupien. Damit kann er zu einem bescheidenen Lebensunterhalt für sich und seine Angehörigen beitragen. Den Kredit hat er übrigens schon längst zurückbezahlt.

Stolz ist Nadeshan nicht nur über seinen Brotberuf, sondern auch über seine Nebenbeschäftigung als Sänger und Visagist einer Musikgruppe.

Titelbild

Kunsthandwerker, der Ganesha (siehe Editorial) aus Holz geschnitzt hat. Foto: Ricardo Schmidt



Rechts im Bild Nadeshan, der einen Kunden bedient. Im Spiegel: Rev. Fr. Joseph Kalarickal, der Leiter von CHASS (Changanacherry Social Service Society), einer Partner-Organisation von Rehaswiss in Kerala. CHASS initiiert, betreut und evaluiert um die 1000 soziale Projekte.

Die tüchtige Schneiderin Mariamma John

Eine schwere Gehbehinderung - vermutlich als Folge einer medizinischen Fehlbehandlung - beeinträchtigt Mariamma seit ihrem zweiten Lebensjahr und macht sie zu 70 Prozent invalid. Faktisch aber erbringt die 48-jährige Mutter von zwei Kindern eine erhebliche Leistung, sowohl in ihrem Beruf als Schneiderin als auch im Haushalt. 2002 hat Mariamma einen Mikrokredit im Umfang von 10'000 Rupien erhalten. Da sie sich als Leiterin in einer Selbsthilfegruppe für behinderte Menschen engagiert, muss sie diesen nicht zurückzahlen. Dank dem Geld konnte sie sich eine Nähmaschine kaufen und Näh- und Stickereikurse besuchen.



Mariamma näht für Privatkunden, aber auch für das Asha-Projekt von Susanne Aerthott. Sie trägt zum Haushalteinkommen monatlich 6'000 Rupien bei, inklusive Invalidenpension von 600 Rupien.

Die Familie – der Mann arbeitet als Busfahrer – investiert einen grossen Teil des Einkommens in die Ausbildung ihrer Kinder. Der Sohn und die Tochter besuchen höhere Schulen. Mit Stolz zeigt sie die vielen Auszeichnungen, welche die Tochter für besondere Leistungen in der Schule, aber auch als Pfadfinderin erhalten hat. Für Mariamma ist klar: ihre Kinder sollen es einmal besser haben...

Besuch von REHASWiSS-Projekten im Januar 2015

ZWEI BESONDERE PROJEKTE

Theres und Gerhard Wantz

Eine besondere Erfindung



Der erste Besuch galt Herrn Aji Kumar in Kuthrapally. Herr Kumar ist 46 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei Kinder im Schulalter. Mit fünf Jahren erkrankte er an Polio und ist seither auf den Rollstuhl angewiesen. Den linken Arm kann er nur eingeschränkt bewegen. In seiner Kindheit musste er sich verschiedenen Operationen und Behandlungen unterziehen. Herr Kumar konnte keine Schule besuchen. Den Alltag kann er nur mit Hilfe seiner Ehefrau bewältigen.

Im Jahr 2004 konnte Herr Kumar mit Unterstützung von REHASWiSS einen kleinen Lebensmittelladen eröffnen. Obwohl das Geschäft nicht zufriedenstellend lief, konnte er den erhaltenen Kredit zurückbezahlen.

Durch seinen Bruder lernte er das Reparieren von Elektrogeräten und eröffnete eine Werkstatt für Elektroreparaturen. Mittlerweile leidet sein Geschäft darunter, dass immer weniger Geräte reparierbar sind. Zurzeit lebt er von einer minimalen staatlichen Rente (700 Rupien pro Monat). Zusätzlich ist er auf die finanzielle Hilfe von Verwandten angewiesen. Herr Kumars grosser Stolz ist seine Erfindung einer manuellen Stromerzeugungsmaschine (Human Electromagnetic Power System). Stolz zeigte er uns einen Artikel der lokalen Zeitung, welche über seine Erfindung berichtete.

Für die Erbauung dieser Maschine hat er einen grossen Kredit aufgenommen und leidet heute unter der grossen Zinsbelastung. Bei unserem Besuch hat uns Herr Kumar seinen Prototyp vorgeführt. Für die weitere Entwicklung und die Vermarktung der Erfindung wären weitere finanzielle Mittel und technisches Fachwissen nötig. Dafür betet Her Kumar und hofft auf den ersehnten Durchbruch.



Ein talentierter Coiffeur

Unser zweiter Besuch galt Herrn Raman in Changanacherry. Herr Raman erkrankte ebenfalls im Alter von fünf Jahren an Polio und ist seither gehbehindert. Seit acht Jahren betreibt er in seinem Quartier erfolgreich einen kleinen Coiffeursalon. Für die Kosten der Infrastruktur erhielt er Unterstützung durch die REHASWiSS.

Herr Raman kann durch seine Tätigkeit seinen Lebensunterhalt bestreiten. Für unseren Besuch liess sich schnell ein Nachbar finden, an dem er sein Können demonstrierte. Über mangelnde Kundschaft kann er sich nicht beklagen. Gerne würde er seinen Coiffeursalon vergrössern. Ein noch grösserer Wunsch von Herrn Raman wäre aber, endlich eine Frau zu finden.



Projekte

ASHA TALENT PROMOTION EIN INNOVATIVES PROJEKT DER REHASWISS

Susanne Aerthott, Atelierleiterin

Als Fortsetzung zu meinem früheren Bericht über das ASHA-Projekt der REHASWiSS berichte ich heute über die weitere Entwicklung und stelle einige unserer neuen Produkte vor.

Zurzeit arbeiten wir mit fünf behinderten Frauen zusammen. Planung, Entwurf und die ersten Vorbereitungen erfolgen im ASHA-Centre Kottayam, wo zwei Frauen als Instruktorinnen mit mir zusammen arbeiten.

Nach der Erprobung und Fertigstellung der Produkte geht die Instruktorin in die Dörfer, wo die Behinderten leben. Sie werden angelernt, und die Instruktorin bringt später die genähten Produkte zurück ins ASHA-Centre.



Die bereits mit einem Mikrokredit unterstützten Frauen erzielen durch das ASHA-Projekt ein zusätzliches Einkommen. Sie lernen dadurch auch, innovativ zu arbeiten. Mit Stolz berichten sie über ihre neu erworbenen Kenntnisse.

Unser Angebot an ASHA-Produkten: alles handgefertigte Artikel

Mit dem Kauf unserer Geschenkartikel helfen Sie, das gut gestartete Projekt nachhaltig weiter zu entwickeln. Wir suchen auch Geschäfte, die unsere Artikel auf Kommissionsbasis verkaufen.

Zurzeit können wir für Schweizer Kundinnen und Kunden folgende Produkte anbieten:

BISTRO-SCHÜRZE: 100 % Baumwolle, 85 x 90 cm (ciel, rosa, braun, grün, blau), Fr. 20.-

HANDTÜCHER: 100% Baumwolle, 48 x 75 cm, 4 verschiedene Farben, kariert, Fr. 8.50

LATZ-SCHÜRZEN: zu den Handtüchern passend aus gleichem Stoff, Fr. 18.-

SCHLAFSACK: 100% Baumwolle, aus traditionellen Kerala Saristoffen, 250 x 120 cm, Einstieg mit Spickel, Kopfkissenfalte, ca. 300 g, im Beutel auch als Sitzkissen benutzbar, Fr. 55.-

TASCHE ARIANE: für Kinder und Erwachsene, Materialmix, 15 x 25 cm, diverse Farben, kann über der Schulter getragen werden. Für Handy, Geldscheine oder einfach so, Fr. 9.-

GESCHENK-BEUTEL: mit farblich passenden Bändchen zum Zuziehen, verschiedenfarbig, mehrmals verwendbar. Materialmix aus Saristoffen. ca. 12 x 14 cm, Fr. 3.-, ab 10 Stk. Fr.2.-
Speziell: 24 Beutel mit Goldschnur als Adventskalender zum Aufhängen und einfüllen, Fr. 35.-.

GESCHENKBEUTEL FÜR WEINFLASCHEN: 30 x 14 cm, Fr. 6.-

SET ZUM BASTELN: 3 Holzstempel, verschiedene Motive, zum Drucken mit Stofffarben. Je eine Stofftasche für Mutter (36 x 42 cm) und Kind (26 x 32 cm), 100% Baumwolle, in Verpackungstasche, Fr. 24.-



Weitere Auskünfte über unsere Verkaufsartikel erteilen gerne:

Susanne Aerthott

E-Mail: susanne.aerthott@icloud.com

Telefon: 031 829 23 04

Mobil: 077 428 98 54

(Im Juni sowie von Oktober bis Anfang März bitte nur per E-Mail anfragen, da Susanne Aerthott während dieser Zeit voraussichtlich in Indien ist).

Bestellungen nimmt Elisabeth Hirt gerne entgegen:

E-Mail: elhirt@bluewin.ch

Telefon: 031 869 26 50

Rückblick

POLENTA-ESSEN

Vom Samstag, 29. Nov 2014, im Kirchgemeindehaus Jegenstorf

Organisatoren: REHASWiSS-Regionalgruppe Bern und CEVI Jegenstorf

So, jetzt muss unbedingt noch die Helferliste bereinigt und kontrolliert werden, ob alle Zutaten bestellt und eingekauft sind. Seit letztem Jahr beschaffen die CEVI-Leiter, Fam. Nussbaum, in der Prodega einen Teil der benötigten Zutaten. Herzlichen Dank!



Es ist 8 Uhr am Samstag, 29. November 2014 und wir stehen mit dem vollbepackten Auto vor dem Kirchgemeindehaus Jegenstorf. Der Morgen ist grau, aber es regnet nicht und auch der Schnee hat sich noch nicht gemeldet. Jetzt kann's losgehen mit Ausladen und Einrichten.

Um 9 Uhr bringt uns Bänz Schürch mit seinen Gehilfen von der Feuerwehr Jegenstorf den Kochkessel, den wir wie üblich im Freien aufstellen. Das Holz ist bereit und das Feuerlein kann entfacht werden. Gegen halb elf Uhr siedet das Gemisch von 16 Liter Milch und ca. 36 Liter Wasser; nun heisst es, die Ärmel hochkrepeln und mit dem Kochen beginnen.

Langsam werden die 13 kg grobkörniger Mais in die dampfende Kochflüssigkeit eingerührt; dazu kommen noch Butter, Salz und Gewürze. Unter ständigem Umrühren der Mais-Milch-Wasser-Mischung muss sichergestellt werden, dass am Kesselboden nichts haften bleibt.

Nach etwa ½ Std beginnt der Maisbrei einzudicken; wir sind zeitlich im Plan. Hie und da wird der Maisbrei von den Köchen probiert und bei Bedarf nachgewürzt.

Punkt 12 Uhr, im Saal vor dem Ausgabe-Tisch hat sich bereits eine beachtliche Anzahl hungriger Gäste eingefunden. Die ersten Portionen werden ausgegeben. Über die Polenta kommen Tomatensauce, Käse und auf Wunsch auch geröstete Zwiebeln und Schlagrahm. Gegen 13 Uhr sind gegen 150 Portionen verkauft und der Kochkessel ist praktisch leer; der Rest reicht gerade noch für den „3-Örgeli-Maa“* und die Kochmannschaft.

Auch der Nachtisch darf natürlich nicht fehlen. Die Mitglieder des CEVI Jegenstorf, vor allem die Leiterfamilie mit ihren Helfern, aber natürlich auch die Eltern der CEVI-Kinder, hatten Kaffee, Tee und verschiedene Süssigkeiten bereitgestellt. Auch hier wurde von den Besuchern wacker zugegriffen. Es ist erfreulich die grosse Schar von Polenta-Geniessern in lockeren Gesprächen bei Kaffee und Dessert zu beobachten.

Die enge Zusammenarbeit von REHASWiSS und CEVI Jegenstorf hat sich auch dieses Jahr wieder bewährt. Es war eine Freude zu sehen, wie die jungen CEVI-ler mit Freude mitgeholfen haben; sei es in der Küche beim Backen, beim Abwaschen oder im Saal beim Tische betreuen.

Auch an dieser Stelle herzlichen Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solcher Anlass gar nicht möglich wäre.

Freuen wir uns doch auf das nächste Polenta-Essen vom Samstag, 28. November 2015!

Der erfreuliche Ertrag aus dem Polenta-Essen betrug rund Fr. 1400, dazu kamen die Einnahmen aus dem Standverkauf von Fr. 178 sowie die Spenden des Örgelimaas und von der Töpferin Frau Meier von insgesamt Fr. 308.

REHASWiSS Regionalgruppe Bern und CEVI Jegenstorf

Eugen Pfenninger

* Herr Meier erfreut die Anwesenden schon einige Jahre mit seiner Drehorgel. Ein kleiner Junge hat ihm zum Dank für das Musizieren eine Zeichnung übergeben mit der Anschrift „3-Örgeli-Maa“; Herr Meier hat sehr grosse Freude an diesem Dank.

Aktuelles und Anlässe

RÜCKBLICK

Indian Benefice Dinner am 15. November 2014

Am Samstag, 15. November 2014 fand im Restaurant La Cultina in Bern das Indian Benefice Dinner statt. Die Veranstaltung wird von REHASWiSS und dem La Cultina-Team gemeinsam durchgeführt, und der Erlös wird geteilt. Es war ein erfreulicher Anlass mit 98 erwachsenen Gästen und vier Kindern. Diesmal führte die kulinarische Reise durch den Süden Indiens (Chennai bis Kochi, Kerala), auch in diesem Jahr begleitet von Bild und Wort. Der Gewinn für REHASWiSS betrug erfreuliche Fr. 1560. Als schöner Erfolg kommen dazu noch Fr. 1140 vom Standverkauf.

Info- und Verkaufsstand im Berner Inselspital am 19. November 2014

Ein weiterer Anlass, der ebenfalls jedes Jahr von der Berner Regionalgruppe der REHASWiSS durchgeführt wird, war der Stand im Inselspital am Mittwoch, 19. November 2014. Auch dieser Stand wurde gut besucht und es resultierte ein Gewinn von Fr. 1800.

Burgdorfer Nachtmärit am 19. Dezember 2014

Bereits zum zweiten Mal öffnete Christine Graber zusammen mit einigen Helferinnen ihr Kellerlokal an der Hohengasse in Burgdorf für den Verkauf von REHASWiSS-Produkten aus dem ASHA-Projekt.

D'Wienachtsgschicht, Puppentheater Bern am 19. Dezember 2014

Auch 2014 spielte die Puppenbühne Demenga/Wirth ihre traditionelle Inszenierung „D'Wienachtsgschicht“ wiederum als Benefizvorstellung und überwies eine grosszügige Spende von 2000 Franken zugunsten der Projektarbeit von REHASWiSS.

REHASWiSS dankt allen Veranstalterinnen, Helferinnen, Helfern und Künstlern herzlich, die sich immer wieder an REHASWiSS-Anlässen engagieren.

Aktuelles und Anlässe

AUSBLICK

Burgdorfer Nachtmärit am 27. März 2015

Am nächsten Burgdorfer Nachtmärit öffnet Christine Graber mit Freundinnen wiederum ihren Altstadtkeller an der Hohengasse 21 in Burgdorf für den Verkauf von ASHA-Produkten von REHASWiSS. Das Angebot umfasst handgefertigte Textilien, die von behinderten Frauen in Kerala, Südindien hergestellt werden.

REHASWiSS-Halbjahrestreffen im Restaurant Sitar, Utzensdorf am 28. März 2015

Wie bereits im letzten REHASWiSSinfo angekündigt, wird uns Sangeetha Katoch-Aggarwal ab 17.30 Uhr im Restaurant Sitar die nordindische Küche näher bringen.

Anschliessend gemeinsames indisches Abendessen (auf eigene Kosten). Restaurant Sitar, Hauptstr. 11, 3427 Utzensdorf.

Anmeldung zum Nachtessen bitte per E-Mail an: rehaswiss@rehaswiss.ch oder per Telefon: 031 371 45 46 bis spätestens 25. März 2015.

REHASWiSS-Mitgliederversammlung und REHASWiSS-Abend am Samstag, 25. April 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung und der REHASWiSS-Abend finden am 25. April 2015 wiederum im ref. Kirchgemeindehaus Jegenstorf statt. Die Mitgliederversammlung der REHASWiSS beginnt um 15.00 Uhr. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Das Rahmenprogramm des REHASWiSS-Abends beginnt um 16.30 Uhr. Danach folgen Aperitif und das traditionelle indische Curry-Dinner. Wir laden Sie und ihre Freunde herzlich zu diesem Abend ein. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 17. April 2015 an. Die Einzelheiten zu diesem Abend finden sich im beiliegenden Programm und auf www.rehaswiss.ch

Weitere Informationen zu REHASWiSS-Veranstaltungen finden sich zu gegebener Zeit auf www.rehaswiss.ch

REHASWiSS

Postfach 7655, 3001 Bern
Postcheck 30-17735-8

www.rehaswiss.ch
rehaswiss@rehaswiss.ch

Präsident Santosh Aerthott, Zürich.
Vizepräsident Johannes Leutwyler, Ins.
Projektkoordinator Indien Joseph Aerthott, Meikirch.

Kontaktadresse Sekretariat REHASWiSS, Telefon 031 371 45 46
E-Mail: rehaswiss@rehaswiss.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.06.2015

Impressum REHASWiSS, Postfach 7655, 3001 Bern
E-Mail: rehaswiss@rehaswiss.ch
Redaktion: Charlotte Koch, Claudia Rüegg
Layout: Sam Krieg



REHASWiSS ist von der ZEWo als gemeinnützig anerkannt



Druck: Marti Media AG, Dorfstrasse 2
CH-3032 Hinterkappelen/Bern
Tel. 0041 (0) 31 909 28 28
www.marti-media.ch